

Bürgerverein Gellep – Stratum 1975 e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 16.03.2006 im Landhaus
Anwesend waren 56 Mitglieder und ein Gast
Beginn: 20:10 Uhr - Ende: 22:10 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres durch den 1. Vorsitzenden Klaus Jagusch
Anträge: keine

2. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden

K. Jagusch schilderte die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr.

Schwerpunkte: Ortsentwicklungsplan des BV's, Hafenanbindung, Luftreinhalteplan,
2 Dinge, die nicht so erfreulich sind: nur geringer Erfolg beim „roden“ des Schilderwaldes im Ort und der Vandalismus an unserem Weihnachtsbaum, es wurden ca. 100 Birnen gestohlen.

3. Kassenbericht durch Renate Westerhoff

Einnahmen: 2127,49 €, davon 472,00 € Beiträge und 1175,00 € Anzeigen

Ausgaben: 2439,87 €

Neuer Kassenstand: 7496,67 €

4. Bericht der Kassenprüfer:

Die Kassenprüfer Frau Heckenbach und Herr Dr. Rogge bestätigten, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde, es liegt eine korrekte Buchführung vor, es gab keine Beanstandungen.

5. Aussprache zu den Berichten

Frage von Peter Schleeberger: wie gesundheitsschädlich ist der Hüttensand?

Lt. K. Hartwich ist der Sand der von HKM kommt nicht belastet, die Deponie dient als Zwischenlager eines Wirtschaftsgutes.

Frage von Franz Kleutges: Wie lange dauert die Zwischenlagerung?

Kann nicht beantwortet werden. Klaus Jagusch will zu dem Gerücht es soll ein Zementwerk entstehen nichts sagen, es liegt noch keine Bauanfrage vor.

Franz Kleutges möchte ferner wissen, wie teuer das neue Gelände am Castell war? Konnte auch nicht beantwortet werden, Jagusch will sich schlau machen und dann antworten.

6. Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer baten die Versammlungsteilnehmer den Vorstand zu entlasten.

Entlastung: Einstimmig 54 Stimmen, bei 2 Enthaltungen

7. Wahl eines neuen Kassenprüfers

Frau Heckenbach hat 2. Mal die Kasse geprüft, daher die Neuwahl eines neuen Kassenprüfers.

Vorschlag Herr Paul Schulze-Düllo, er wurde einstimmig gewählt und nimmt die Wahl für die Jahre 2006/07 an.

Vortrag: Über die SWK, durch Herrn Krüger-Sprengel

Er erläuterte uns die Position und das Angebot der Stadtwerke in Krefeld. Zeigte im Preisvergleich unter Verivox, das Krefeld gegenüber anderen Städten im unteren Bereich liegt. Der Strom in Krefeld besteht zu 65% aus fossiler (Kohle) Energie, zu 22 % aus Kernkraftenergie und zu 13% aus erneuerbarer Energie. Unterlagen des Vortrags erhält K.Jagusch, bei Interesse kann er eingesehen werden.

Vortrag: Rebecca Ekelboom, über das Latumer Bruch

Es gibt in Krefeld 3 FFH-Gebiete, die Spey, der Egelsberg und als größtes das Latumer Bruch, dort gibt es 120 Arten aus Flora und Fauna, die auf der "roten Liste „stehen z.B. der Moorbläuling.

Eine Südanbindung des Hafens würde dieses einmalige Gebiet brutal zerschneiden, sehr gut zu sehen auf den Luftaufnahmen. Die Nordanbindung ist lediglich 1,2 km länger.

Die Stadt Krefeld hat das Latumer Bruch noch immer nicht als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Stand heute: das Latumer Bruch unterliegt dem EU-Schutz, d.h. besonderer Schutz der Natur, das ist abgeschlossen. Jetzt muss die Stadt dieses Gebiet als Naturschutz-Gebiet ausweisen! (Ein Naturschutzgebiet ist höher eingestuft als ein FFH-Gebiet).

Die Trasse der Südanbindung ist als Option immer noch im neuen Flächennutzungsplan verblieben, dieser ist noch nicht verabschiedet worden.

Dr. Rogge meint die Stadt hat juristisch keine Möglichkeit die Straße durch das Latumer Bruch durchzusetzen, allein schon die Änderung des Oppumer Autobahnkreuzes ist kaum möglich.

Da noch die Möglichkeit besteht den Hafen anzubinden über die Berliner Str., muss dies auf jeden Fall zu erst durchgeführt werden.

Frau Ekelboom wird uns auf dem Laufenden halten, welche Entwicklung das Latumer Bruch nimmt, da die Naturschutzverbände immer informiert werden, wenn neue Planungen vorliegen.

Auch Herr Raven, als Landwirt mit Ländereien im Latumer Bruch bittet weiter um die gute Zusammenarbeit mit dem Bv.

Frau Ekelboom bietet für Ende April eine Führung durch das Latumer Bruch an.

9. Verschiedenes

keine Wortmeldung

Protokollführerin: Claudia Schleeberger
Krefeld, 22.3.2006